



# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 02/16

Mai 2016

## Baugenehmigungen in Hessen im Februar 2016

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448

Herr Lefebre 0611 3802-406

E-Mail [bauen@statistik.hessen.de](mailto:bauen@statistik.hessen.de)

Telefax 0611 3802-495

Internet <http://www.statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## **Inhalt**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	2
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2016 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2016	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2016	8

## **Vorbemerkungen**

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### **Rechtsgrundlagen**

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

## **Begriffserläuterungen**

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellobjekte bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

# 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	
		Wohnbau				Nichtwohnbau					
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
			1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €	
2000		10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618
2001		9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555
2015	Januar	376	534	889	101	159 127	87	1 258	176	118 108	1 407
	Februar	392	546	940	99	159 155	82	350	53	43 914	1 216
	März	562	786	1 369	148	234 118	112	688	114	108 647	1 633
	April	648	958	1 671	180	289 317	126	1 256	150	179 437	2 159
	Mai	522	1 067	1 948	193	330 117	105	913	146	272 209	2 181
	Juni	563	907	1 599	174	270 113	104	1 487	181	142 853	1 826
	Juli	522	688	1 237	133	207 801	97	561	93	99 701	1 447
	August	622	896	1 628	176	275 422	125	678	97	138 442	2 091
	September	645	788	1 400	157	245 611	118	681	131	128 210	1 687
	Oktober	639	1 215	2 459	235	412 904	106	462	83	86 843	2 827
	November	563	848	1 451	160	259 149	123	602	102	126 208	1 775
	Dezember	468	636	1 087	119	199 384	89	441	79	103 377	1 306
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März										
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung Februar 2016 gegenüber Februar 2015 in %											
		58,4	58,2	55,4	65,7	64,9	31,7	523,4	443,4	1 098,8	55,7

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m³		1000 m²	1000 €		
1	Darmstadt, St.	—	—	—	—	—	—	—
2	Frankfurt am Main, St.	24	79	129	14,2	22 648	13	15
3	Offenbach am Main, St.	5	32	95	6,0	10 385	1	2
4	Wiesbaden, St.	7	23	46	4,4	6 292	2	2
5	Bergstraße	31	36	48	6,8	10 992	29	30
6	Darmstadt-Dieburg	34	29	45	5,9	9 137	32	36
7	Groß-Gerau	20	46	101	8,3	13 671	13	14
8	Hochtaunuskreis	28	45	61	8,1	13 542	26	29
9	Main-Kinzig-Kreis	51	48	67	9,9	15 547	48	52
10	Main-Taunus-Kreis	11	22	37	4,1	6 991	7	10
11	Odenwaldkreis	7	8	7	1,4	2 534	6	6
12	Offenbach	42	53	77	10,4	15 737	37	41
13	Rheingau-Taunus-Kreis	19	22	25	4,1	7 252	17	17
14	Wetteraukreis	47	65	97	11,6	20 309	41	48
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	326	510	835	95,0	155 037	272	302
16	Gießen	29	54	115	10,6	16 036	22	25
17	Lahn-Dill-Kreis	32	32	46	6,2	9 531	29	32
18	Limburg-Weilburg	14	17	18	3,5	5 478	13	15
19	Marburg-Biedenkopf	24	26	51	4,8	8 643	22	22
20	Vogelsbergkreis	11	10	12	2,0	2 869	11	12
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	110	140	242	27,1	42 557	97	106
22	Kassel, St.	54	24	54	6,3	7 932	54	54
23	Fulda	47	68	102	12,1	21 229	42	49
24	Hersfeld-Rotenburg	12	19	38	4,0	5 839	11	12
25	Kassel	36	47	89	8,9	14 835	30	31
26	Schwalm-Eder-Kreis	22	25	40	4,8	6 771	19	19
27	Waldeck-Frankenberg	7	5	7	1,0	1 723	7	7
28	Werra-Meißner-Kreis	7	25	54	4,3	6 552	4	4
29	Reg.-Bez. K a s s e l	185	214	384	41,3	64 881	167	176
30	Land H e s s e n davon	621	864	1 461	163,5	262 475	536	584
31	kreisfreie Städte	90	159	324	30,9	47 257	70	73
32	Landkreise	531	705	1 137	132,6	215 218	466	511

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an



**im Februar 2016 nach Verwaltungsbezirken**

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
							ins- gesamt	Wohn- fläche		
	1000 m³	1000 m²		1000 €		1000 m²	1000 m²	1000 €		
—	—	—	—	—	1	– 1,7	1	1,7	.	1
6	1 411	181,0	—	413 251	134	185,4	153	17,6	473 891	2
—	—	—	—	—	20	3,5	107	6,5	12 936	3
2	146	20,3	168	.	12	19,2	231	20,0	.	4
12	79	10,1	1	6 239	54	12,1	77	7,8	18 717	5
4	27	4,1	—	1 895	77	6,3	61	8,2	18 833	6
2	9	1,2	—	.	45	2,2	133	11,7	19 111	7
2	49	5,4	—	.	46	9,1	57	8,9	36 038	8
3	16	2,4	—	3 546	89	4,6	90	12,4	27 354	9
4	21	3,5	—	3 146	36	4,7	45	5,2	12 131	10
1	9	1,4	1	.	15	2,1	13	2,1	4 944	11
1	5	0,6	—	.	52	4,0	78	10,7	16 596	12
5	18	3,0	1	2 270	32	5,6	27	4,4	11 885	13
12	105	12,5	1	9 223	92	17,5	118	13,3	36 170	14
54	1 896	245,5	172	490 602	705	274,6	1 191	130,5	735 113	15
9	51	9,0	—	10 497	60	13,2	122	11,8	34 265	16
4	11	2,0	—	1 231	72	4,9	61	8,5	13 808	17
3	1	0,3	—	.	33	1,6	26	4,5	7 070	18
6	32	4,6	—	9 222	44	7,0	55	5,7	21 164	19
2	10	1,8	—	.	16	4,5	11	2,0	8 522	20
24	105	17,6	—	22 213	225	31,1	275	32,5	84 829	21
1	0	0,0	—	.	62	0,5	68	7,6	10 360	22
4	51	6,8	—	3 190	68	13,7	110	12,8	27 286	23
2	3	0,5	—	.	22	1,7	43	4,6	7 255	24
7	25	3,9	1	2 383	58	7,3	95	9,6	19 038	25
7	57	7,4	—	4 842	38	9,0	48	5,3	12 318	26
9	44	5,8	—	2 711	21	6,4	10	1,2	6 523	27
—	—	—	—	—	13	2,4	53	4,3	7 056	28
30	181	24,5	1	13 616	282	41,0	427	45,4	89 836	29
108	2 182	287,5	173	526 431	1 212	346,6	1 893	208,4	909 778	30
9	1 557	201,4	168	447 052	229	206,9	560	53,4	543 694	31
99	625	86,1	5	79 379	983	139,7	1 333	155,0	366 084	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2016

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m³			1000 m²				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	488	398	488	77,1	123 697	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	48	62	96	11,4	19 009	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	79	372	788	68,9	110 801	.	.	.	.
Wohnheime	6	32	89	6,0	8 968	10	121	421	9 473
Wohngebäude i n s g e s a m t	621	864	1 461	163,5	262 475	963	1 714	7 322	310 529
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	40	194	400	36,8	54 577	77	468	1 577	65 588
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	1	3	3	0,5	.	3	– 3	45	.
Unternehmen	171	354	700	68,1	102 997	223	808	2 908	119 948
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	165	317	614	60,9	92 486	208	714	2 588	108 648
sonstige Unternehmen	6	37	86	7,2	10 511	15	94	320	11 300
private Haushalte	448	503	737	94,1	156 998	735	887	4 315	187 816
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	4	21	0,7	.	2	22	54	.

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2016

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €		1000 m <sup>2</sup>		1000 €
Anstaltsgebäude	1	349	34,4	—	.	6	36,3	—	202 437
Büro- und Verwaltungsgebäude	6	66	8,4	—	.	50	10,2	12	53 629
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	27	175	24,6	—	10 995	33	26,0	—	12 113
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	62	1 510	207,1	172	280 283	120	215,2	164	291 832
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	59	9,1	3	.	33	12,4	2	11 860
Handelsgebäude	9	1 319	178,8	168	259 761	23	181,1	168	262 962
Warenlagergebäude	25	112	14,4	—	7 766	37	16,2	—	10 263
Hotels und Gaststätten	2	2	0,5	1	.	13	1,2	– 5	2 740
Sonstige Nichtwohngebäude	12	82	13,1	1	22 914	40	14,8	3	39 238
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	108	2 182	287,5	173	526 431	249	302,5	179	599 249
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	4	30	5,1	—	11 047	19	6,0	1	25 331
Unternehmen	85	2 109	275,1	173	509 772	183	287,9	169	562 178
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	27	191	27,0	1	11 915	35	28,5	1	13 088
Produzierendes Gewerbe	20	109	15,5	2	14 835	40	17,4	1	18 799
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	35	1 658	211,0	2	448 199	84	219,1	—	475 081
private Haushalte	14	27	4,3	—	3 237	31	5,2	9	5 913
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	16	3,1	—	2 375	16	3,4	—	5 827

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).